



Eine Weiterentwicklung der Fjordstrategie – Interventionen 2012

Inhalt

1.	Ausgangslage: Die Fjordstrategie im REK 2010	2
2.	Kurzfristiges Sichtbarmachen einer langfristigen Strategie – Interventionen 2012	2
2.1	Erneuerung der Konzession / Bewilligungen 2017	3
2.2	Lebensdauer der Holzmodule.....	4
2.3	Fazit zur Fjordstrategie – Interventionen 2012	4
2.4	Weiterentwicklung Fjordstrategie	4
2.5	Vorabklärung zur Erneuerung u. Erweiterung der Konzession beim AWEL.....	5
3.	Fjordstrategie Wetzikon 2022	6
3.1	Übersicht über bestehende und mögliche neue Fjordstandorte	7
3.2	Sitzelemente / Module 2022	8
3.3	Vorbereitende und begleitende Massnahmen.....	9
3.4	Kostenschätzung gesamt.....	9
4.	Analyse der bestehenden Fjorde und der möglichen neuen Standorte (Potenzialräume)	10
4.1	Überprüfung bestehender Anlagen (Interventionen 2012)	10
4.2	Überprüfung und Vorschläge für Erweiterungen (Fjorde 2022).....	14
5.	Anhang	23

1. Ausgangslage: Die Fjordstrategie im REK 2010

Eine landschaftliche Besonderheit der Stadt Wetzikon sind die Ausdehnungen der Landschaft, welche tief in den Stadtraum hineinreichen. Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK, 2010) bezeichnet diese Landschaftsfinger als "Fjorde".

Das REK definiert das Ineinandergreifen von Stadt und Landschaft als ein für Wetzikon spezifisches Charakteristikum und eine grosse Qualität der Stadt. Daraus entwickelt das REK eine Strategie zur bewussten Gestaltung und Ausstattung der Fjorde mit den folgenden Zielen:

- hochwertige öffentliche Aufenthaltsräume schaffen bzw. weiterentwickeln
- durchgängige Erschliessung mit Fuss- und Velowegen ermöglichen
- einen Bezug zu Wasserwegen mit Wegführung schaffen
- Querverbindungen in angrenzende Siedlungen schaffen
- Den Zugang zu der Vielzahl von öffentlichen Funktionen wie Sportanlagen, Bildungseinrichtungen etc., welche unmittelbar an oder bereits als "Inseln" in den Fjorden liegen, sichern.

(vgl. REK 2010, S. 63 / S. 129-133)

2. Kurzfristiges Sichtbarmachen einer langfristigen Strategie – Interventionen 2012

Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten (heute: Studio Vulkan) erarbeiteten 2012 ein Interventionsprojekt mit dem Ziel, die langfristige Fjord-Strategie des REK kurzfristig sichtbar und erlebbar zu machen. Dabei war insbesondere wichtig, einen Bezug zu den für die Fjorde charakteristischen Wasserläufe herzustellen (u.a. auch durch Auslichtung der Pflanzenbestände im Uferbereich). Die Interventionen waren temporär gedacht und vorerst auf eine Nutzungsdauer von drei Jahren ausgerichtet. Es wurden fünf Potenzialräume ausgewählt und mit modularen Holzelementen möbliert:

- Floss und Sitzelemente in der Schönau
- Sitzstufen und Brücke am Wildbach
- Liegen am Ländenbach
- Terrassen am Wigarten
- Sitzelemente am Chämptnerbach

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) erteilte erstmals am 1. Juni 2012 für die Anlagen in der Schönau (Aabach), am Wildbach, Ländenbach und Chämptnerbach eine wasserrechtliche Konzession, eine wasserbaupolizeiliche Ausnahmegewilligung, die fischereirechtliche Bewilligung sowie die gewässerschutzrechtliche Bewilligung bis am 30. September 2015. Für die Anlage in Schönau erteilte zudem die private Eigentümerin HIAG eine Nutzungsgenehmigung. Im August 2012 wurden die Interventionsprojekte eingeweiht.

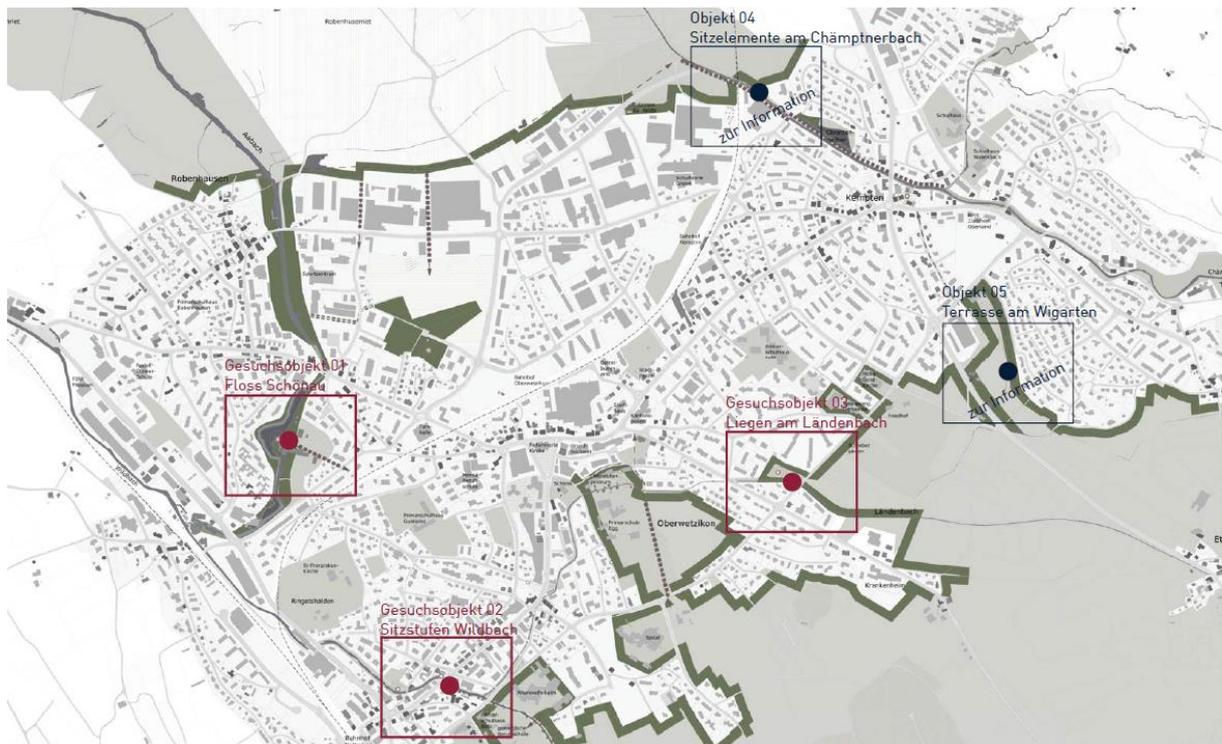


Abb. 1: Fünf Pionierprojekte des Fjordkonzepts, aus Bewilligungsantrag ans AWEL 2012 (Bem.: auch am Chämtnerbach war eine Konzession notwendig)

Die Fjorde wurden mit einfachen Holzmodulen erlebbar gemacht:

- modulare, einfache Konstruktion und Dekonstruktion
- hoher Wiedererkennungseffekt
- Lebensdauer ca. 3 Jahre



Abb. 2/3: Sitzstufenelement Fjord Wildbach und Liegeelemente Fjord Wigarten, 2012

2.1 Erneuerung der Konzession / Bewilligungen 2017

Die meisten Anlagen stiessen auf gute Resonanz und wurden vor allem im Sommerhalbjahr intensiv genutzt. Der Stadtrat beschloss deshalb am 3. Mai 2017, die Fjorde Schönau, Ländenbach, Wildbach, Chämtnerbach und Wigarten im Grundsatz weiter zu erhalten. Die Stadtplanung wurde beauftragt, das AWEL um eine – nachträgliche – Verlängerung der Konzession zu ersuchen und die Nutzungsvereinbarung mit den betroffenen Grundeigentümern zu verlängern. Das AWEL erneuerte mit Verfügung vom 13. Oktober 2017 die Konzession und Bewilligung für die Interventionsprojekte am Aabach (Schönau), Chämtnerbach, Wildbach und Ländenbach bis am 30. September 2022. Die HIAG unterzeichnete im Juli 2017 eine Nutzungsvereinbarung mit Rückzugsmöglichkeit für die Anlage an der Schönau.

2.2 Lebensdauer der Holzmodule

Der Unterhalt der Anlagen wurde in regelmässigen Abständen durch den städtischen Unterhaltsdienst (UHD) ausgeführt. Die Holzelemente waren jedoch nicht auf einen langen Nutzungszeitraum ausgerichtet und nicht alle Elemente wiesen dieselbe Lebensdauer auf. Insbesondere die Holzelemente, welche unter Bäumen (z.B. am Wildbach) oder an feuchteren Lagen platziert waren, mussten in den letzten Jahren entfernt werden, da sie nicht mehr benutzbar waren. Das Holz war bei Nässe rutschig und verfaulte. Bei den Treppenelementen am Wildbach rutschte der Hang rund um die Elemente etwas ab, womit der Einstieg gefährlich wurde.

2.3 Fazit zur Fjordstrategie – Interventionen 2012

Die Interventionen der Fjordstrategie hatten in erster Linie zum Ziel, die Fjorde als landschaftliche Räume im Siedlungsgebiet zu betonen und zum zweiten, diese kurzfristig erlebbar zu machen. Sie reagierten auf den Bedarf nach Aufenthaltsorten im Zwischenbereich von Landschaft und Siedlung und stellten den Bewohnenden, Beschäftigten und Schülerinnen und Schülern in der Nähe der Siedlung naturnahe Erholungsplätze zur Verfügung.

Die verlängerte Interventionsphase zeigte auf, dass trotz anfallender Unterhaltskosten die meisten Anlagen einen Mehrwert für die Bevölkerung darstellen, jedoch nicht alle spezifischen Standorte innerhalb der im 2012 definierten Potenzialräume dieselbe Aufenthaltsqualität aufweisen und nicht alle Konstruktionen benutzerfreundlich waren. So war z.B. der Fjord Wigarten nicht sehr frequentiert und ist inzwischen schon seit mehreren Jahren abgebaut, die Treppenelemente am Wildbach waren oft nass und rutschig und wirkten nicht einladend zum Verweilen (vgl. Evaluation der Anlagen, Kap. 4). Die Fjordelemente waren mit einem Farblogo und dem Verweis auf die temporär aufgeschaltete Webseite (www.fjordewetzikon.ch) versehen. Leider waren die Beschriftungen bald verwittert und nicht mehr erkennbar.



Abb. 4: Logo, 2012

2.4 Weiterentwicklung Fjordstrategie

Der Stadtrat beschloss bereits im Rahmen der Verlängerung im 2017, dass die Fjorde im Grundsatz weiter erhalten werden sollten und wies die Stadtplanung an, mittelfristig die Konzeption der Fjorde zu überdenken und eine kostengünstige Aufwertung der Interventionen hinsichtlich Materialisierung zu prüfen.

Die "Studie Fokus 1 Unterwetzikon" (2020) nahm die Fjordstrategie auf (Landschaftsraum im Stadtkörper, Schlussbericht S. 58-59, 88-89) und betonte deren Potenzial und eine mögliche Ausweitung des Konzepts. Der Stadtrat priorisierte in der Aussprache vom 30. September 2020 (SRB 2020/190) die Weiterentwicklung des Fjordkonzeptes als A-Massnahme:

- Weiterentwicklung "Fjordkonzept": Mit einfachen Massnahmen wie Sitzbänken, Brücken oder Wasserspielen werden die Ufer entlang des Wassers attraktiv gestaltet.

Im Rahmen des Legislaturziels 2018 bis 2022, "Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten" wurde auf Basis einer sozialräumlichen Analyse vorgeschlagen,

- die Quartierstrukturen zu stärken und niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten im Quartier zu fördern, unter anderem mit der "Überarbeitung des Fjordkonzepts".

Der Stadtrat erachtete die Umsetzung dieser Massnahme in der Aussprache vom 27. Mai 2020 (SRB 2020/90) als "wichtig".

Die grundsätzlichen Aussagen der Fjordstrategie des REK und die Umsetzung im Interventionsprojekt von Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten aus dem 2012 werden jedoch nach wie vor als sehr stimmig erachtet. Beide bilden die Grundlage für die überarbeitete und aktualisierte Fjordstrategie 2022, deren Umsetzung nicht mehr als "Interventionen" gedacht sind, sondern im Sinne einer längerfristigen freiräumlichen Teilstrategie.

2.5 Vorabklärung zur Erneuerung u. Erweiterung der Konzession beim AWEL

Aufgrund einer Voranfrage der Stadtplanung stellte das AWEL im Mai 2022 eine Erneuerung der Konzession/Bewilligungen für weitere Jahre vorbehältlich folgender Punkte in Aussicht:

- Es müssen weitere Fachstellen abgeholt werden (im Rahmen der Gesuchsbearbeitung).
- Die Unterlagen müssen für das Gesuch ergänzt bzw. aufgefrischt werden, u.a.:
 - Es ist vorgängig abzuklären, inwiefern der öffentliche Gestaltungsplan Schönau (in Erarbeitung) einen Einfluss auf das Floss und die Liege-/Sitzmöglichkeiten hat (Fjord Schönau). Die Stellungnahme des AWEL zum Gestaltungsplan ist zu berücksichtigen (Fjord Schönau).
 - Die Zustimmung der Grundeigentümer ist erneut abzuholen (Fjord Schönau, HIAG).
 - Beim Floss Schönau muss gesichert werden, dass es beim Hochwasser nicht entrissen und weggespült werden kann
 - Sitz-/Liegemodule an den Gewässern (u.a. am Ländenbach) müssen aus dem Hochwasserabflussprofil gestellt werden.

Die bestehende Konzession/Bewilligungen endet am 30. September 2022. Da die Antragsstellung um Erneuerung der bestehenden Konzession und die Gesuche für neue Standorte gemäss Auskunft AWEL vorzugsweise gleichzeitig eingereicht werden sollten, wird für die Antragsstellung mehr Zeit benötigt. Eine Gesucheinreichung im Herbst 2022 wurde mit dem AWEL abgesprochen.

3. Fjordstrategie Wetzikon 2022

Ausgehend von der Fjordstrategie – Interventionen 2012 sollen die Ziele und Absichten der "Fjorde Wetzikon" nochmals geschärft werden:

Naturerfahrung im Siedlungsgebiet

- Die Aufenthaltsorte mit naturnaher Möblierung betonen die Fjorde bzw. die naturnahen Landschaftsräume, welche in das Siedlungsgebiet ragen.
- Es wird ein Naturerlebnis im Siedlungsgebiet ermöglicht, die Fjordmöblierungen integrieren sich in die naturnahen Uferbereiche.
- Die Wasserläufe im Stadtgebiet werden durch Sitztreppen punktuell erlebbar gemacht und so zu kühlenden Erholungsräumen im Siedlungsgebiet in den heissen Monaten.

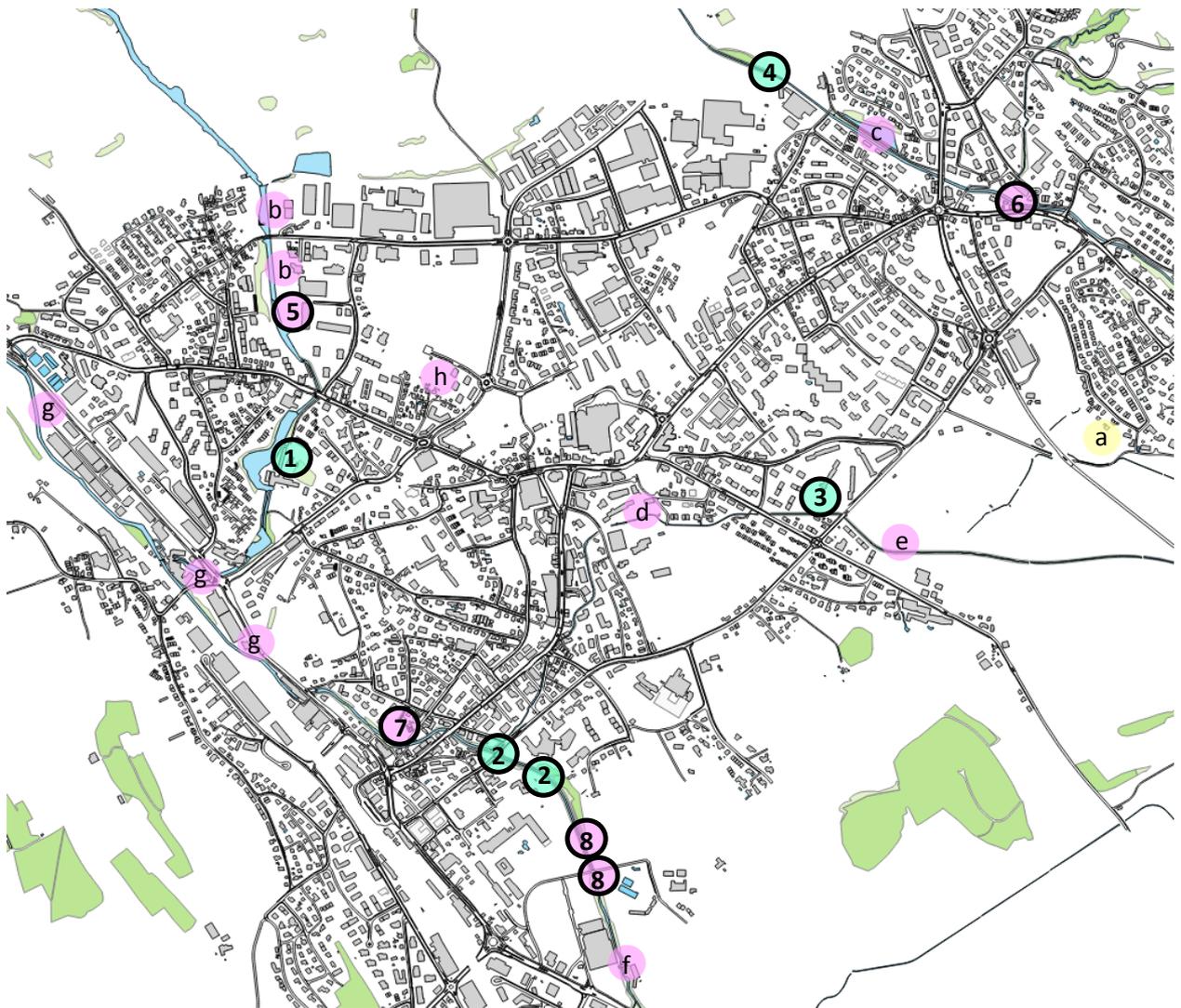
Freiräumliche Aufenthaltsmöglichkeiten

- Die Möblierungen schaffen neue Möglichkeiten für kurze Auszeiten und Erholungsmomente im Alltag (Ergänzungen zu schon ausreichend gestalteten Anlagen sind nicht vorgesehen).
- An einem öffentlich zugänglichen Ort wird eine gewisse Privatsphäre geschaffen und es werden Begegnungen ermöglicht.
- Die Fjorde betonen Orte, die einen gewissen Öffentlichkeitsgrad aufweisen und die mit der Umgebung vernetzt sind (Wegführung Langsamverkehr).

Identifikation

- Die Fjordstrategie wird auf verschiedenen Kanälen kommuniziert, und die Möblierungen weisen einen Wiedererkennungseffekt auf durch die eigens dafür gestalteten Elemente und mittels farblicher Gestaltung bzw. mit Hilfe von Holzplaketten mit Logo "fjordewetzikon" (ähnlich Logo 2012, S. 4).
- Die freiräumliche Teilstrategie "fjorde wetzikon" wird wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt, sie wird erkennbar und erlebbar.
- Die Identifikation mit der Fjordstrategie und mit Wetzikon wird gefördert.

3.1 Übersicht über bestehende und mögliche neue Fjordstandorte



Situationsplan GIS, Sept. 2022

- Bestehende Fjordstandorte mit Konzession bzw. Bewilligung bis 30.09.2022
 - Mögliche neue Standorte (Potenzialräume), überprüft im 2022
 - Fjordstandort 2012, keine Erneuerung
- | | |
|--|--|
| <p>(Nr.) Antrag für Konzession ab September 2022:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Fjord Schönau (Aabach), best. 2) Fjord Wildbach, best. 3) Fjord Ländenbach, best. 4) Fjord Chämtnerbach, best. 5) Fjord Aabach "Aawisen", neu 6) Fjord Chämtnerbach "Kempten", neu 7) Fjord Wildbach "Chratz", neu 8) Fjord Wildbach "Meierwiesen", neu | <p>(ab) Kein Antrag für Konzession:</p> <ol style="list-style-type: none"> a Fjord Wigarten b Aabach "Pfahlbautenweg" / "Naturschutzzone" c Chrattenweiher d Ländenbach, Schulanlage Zentrum e Ländenbach, Richtung ettenhausen f Wildbach Mattacher g Aabach Rolba-/IDEWE-/AWESO-Areal h Wiese Hedi-Lang |
|--|--|

3.2 Sitzelemente / Module 2022

Die nachfolgenden Module entsprechen den Modulen 2012 (exkl. Steinstufen), die Konstruktion und Materialisierung wird jedoch wertiger ausgeführt, um die Langlebigkeit besser zu gewährleisten (kein direkter Bodenkontakt von Holz, Holzart oder Holzverarbeitung neu, z.B. Lärche oder Eiche).

Ein Treppenelement ist grundsätzlich die einzige Möglichkeit, ein abfallendes Bachufer wie am Wildbach zugänglich zu machen. Da Holz jedoch bei Nässe rutschig wird, ist dieses Material an sehr schattigen Lagen unter Bäumen für Sitzstufen nicht ideal. An diesen Fjordstandorten werden die Stufen aus Natursteinelementen ausgeführt.

Die nachfolgende Kostenschätzung der Sitzelemente versteht sich exkl. MWST und Montage etc. (Zusammenstellung Gesamtkostenschätzung siehe Kap. 3.4).

Module	1. Sitzmodul	2. Sitzmodul (mittig)	3. Modul Sitzstufen
Standort/ Anzahl	- Fjord Nr. 1 Schönau: 3 - Fjord Nr. 3 Ländenbach: 6 - Fjord Nr. 7 Wildbach: 1 - Fjord Nr. 8 Wildbach: 2	- Fjord Nr. 4, Chämtnerbach: 3 - Fjord Nr. 5, Aabach: 2	- Fjord Nr. 7 Wildbach: 2 - Fjord Nr. 6 Chämtnerbach: 2 - Fjord Nr. 8 Wildbach: 2
Gesamt	12 Elemente	5 Elemente	6 Elemente
Preis/Stk.	1'850.50 Fr.	1'882.00 Fr.	2'182.50 Fr.
Total	22'206.00 Fr.	9'410.00 Fr.	13'095.00 Fr.

Module	4. Sondermodul Floss	5. Steinstufen
Standort/ Anzahl	- Fjord Schönau: 1	- Fjord Nr. 2 Wildbach: 3
Gesamt	1 Element	3 Elemente
Preis/Stk.	13'280.000 Fr.	7'500.00 Fr.
Total	13'280.00 Fr.	22'500.00 Fr.

Abb. 5-8: Pläne Sitzmodule, Schweingruberzulauf Landschaftsarchitekten 2012, siehe Anhang Kap. 4

Abb. 9: Steinstufen <https://scheibler-gartenbau.ch/natursteintreppen/> 2022

3.3 Vorbereitende und begleitende Massnahmen

Vor Ort (vorbereitend / begleitend):

- Auslichtung Uferbereiche, wo notwendig
- Foundationen, Verankerungen
- Littering begegnen (Abfallkübel)

Kommunikation:

Alle Module werden mit einem wiedererkennbaren Logo "fjorde wetzikon" beschriftet (vgl. Logo S. 4 2012 und Fil Bleu Glatt, im Anhang S.) und ev. mit einem QR-Code verlinkt.

Die Bevölkerung wird via Medienmitteilung und begleitende Information (soziale Medien, Webseite) informiert. Die Fjordstandorte sollen über die Wetziker Webseite verortet werden.

3.4 Kostenschätzung gesamt

Die Preise der Holzmodule entsprechen der Kostenschätzung vom 15. Juli 2022 der Zimmerei Oberhänkli, welche bereits die Module 2012 erstellt hat, die Preise der Steinstufen entspricht der Kostenschätzung von Scheibler Gartenbau vom 27. Juli 2022 (alle Preise in Fr. exkl. Reserve und MWST). Die übrigen Positionen sind Grobschätzungen der Stadtplanung.

Kostenschätzung für Sitzelemente/Floss in acht Fjordstandorten

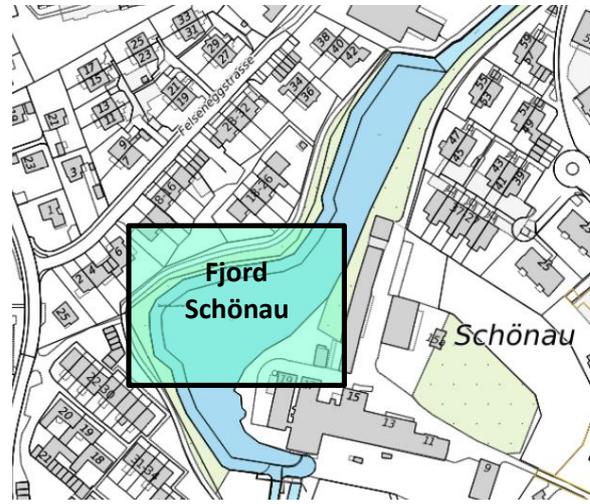
Sitzmodule (12 Stk.)	22'206.00
Sitzmodule mittig (5 Stk.)	9'410.00
Sitzstufen (6 Stk.)	13'095.00
Floss (1 Stk.)	13'280.00
Steinstufen (3 Stk.)	22'500.00
Lieferung/Montage	3'000.00
Auslichtung Uferbereiche	2'500.00
Foundation	2'500.00
Beschriftung / Kommunikation	2'000.00
Zwischentotal	90'491.00
Reserve für Zusatzaufwendungen	1'800.00
MWST. 7.7 %	7'107.15
Total (gerundet) in Fr.	<u>99'400.00</u>

4. Analyse der bestehenden Fjorde und der möglichen neuen Standorte (Potenzialräume)

Der Unterhaltungsdienst überprüfte die Standorte regelmässig und entfernte in Absprache mit der Stadtplanung schadhafte Möblierungselemente. Die Stadtplanung überprüfte ebenfalls in mehreren Begehungen den Zustand der Anlagen und evaluierte mögliche neue Standorte für Fjordmöblierungen (im Mai 2017, Juli 2021 und April/Juli 2022). Der erste Entwurf der Ist-Analyse und der möglichen Weiterentwicklung wurde aufgrund von Inputs der internen Vernehmlassung (August 2022) ergänzt.

Die Ergebnisse der Begehungen, Analyse sowie Vorschläge für weiteres Vorgehen sind nachfolgend zusammengefasst.

4.1 Überprüfung bestehender Anlagen (Interventionen 2012)

1 – Fjord Schönau (best.)	
 	
Abb. 10: Fjord Schönau, 2012	
Elemente:	Floss, Steg, Sitz- und Liegeelemente in der Wiese
Beschrieb:	<p>Das gesamte Schönauareal gehört zu einem der zentralen Grünräume in Wetzikon. Die Fjordanlage befindet sich auf der Ostseite des Aabachs, direkt beim alten Fabrikareal. Im Areal befinden sich diverse Büro- und Atelierräume, die überwiegend an Kulturschaffende vermietet sind. Das Schönauareal befindet sich in Privatbesitz (Eigentümerin: HIAG).</p> <p>Der Standort liegt im Perimeter des öffentlichen Gestaltungsplans Schönau (Stand Sommer 2022: Prozess Festsetzung durch Parlament). Der öffentliche Gestaltungsplan Schönau definiert den Uferbereich bei der Fjordanlage ("Fabrikstrand") auch künftig als öffentlich zugänglichen Aussenbereich:</p> <p style="padding-left: 40px;">Artikel 16 Abs. 2 der GP-Vorschriften (angepasst gemäss Vorschlag AWEL in VP-Bericht vom 23. August 2021:</p> <p style="padding-left: 40px;">Fabrikstrand Der Bereich Fabrikstrand ermöglicht den Zugang zum Schönauweiher und ist öffentlich zugänglich. Das Erstellen beziehungsweise der Erhalt von öffentlich zugänglichen Anlagen (Wegen, Sitzgelegenheiten, etc.) für Aufenthalt und Erholung kann geprüft werden. Innerhalb des Gewässerraums bleiben die gewässerschutzrechtlichen Bestimmungen vorbehalten.</p>

	<p>Die Fjordanlage liegt etwas schattig. Sie wurde vor allem von den Mieter/innen der Schönau und eher weniger von der breiten Öffentlichkeit genutzt, da der Ort etwas "privat" wirkt. Durch diverse kulturelle Veranstaltungen vor allem in den letzten Sommern stieg die Bekanntheit und die Beliebtheit des Standorts und der Anlage.</p> <p>Das Floss schafft einen grossen Mehrwert. Es bringt das Gefühl der Nähe zum Wasser, der gesamte Teich mit attraktiver Ufer- und Wasservegetation kann auf dieser Seite erst vom Floss aus gut überblickt werden, da das Ufer sehr eingewachsen ist.</p>	 <p>Abb. 11: Schönauweiher 2021</p>
<p>Zustand:</p>	<p>Das Floss immer noch in einem relativ nutzbaren Zustand, zumindest die Holzteile müssen teilrestauriert / ersetzt werden, der Schwimmkörper kann weiterverwendet werden. Die Verankerung im Boden muss erneut überprüft werden (Sicherung bei Hochwasser). Der Steg wurde im 2022 repariert.</p> <p>Das Holz der Sitz- und Liegeelemente ist stellenweise verfault. Die Elemente werden bei Nässe rutschig und sind nicht sehr attraktiv. Die Bequemlichkeit des Liegeelementes ist generell zu hinterfragen.</p>	
<p>Vorgehen:</p>	<p>Die Anlage soll erhalten und die Elemente saniert / ersetzt werden.</p> <p>Mit der privaten Eigentümerin HIAG wurde im 2017 eine Nutzungsvereinbarung mit Rückzugsmöglichkeit ohne Ablauffristunterzeichnet. Die HIAG bekräftigt im Schreiben vom 09.09.2022 die Gültigkeit der Nutzungsvereinbarung.</p>	

2 – Fjord Wildbach (best.)

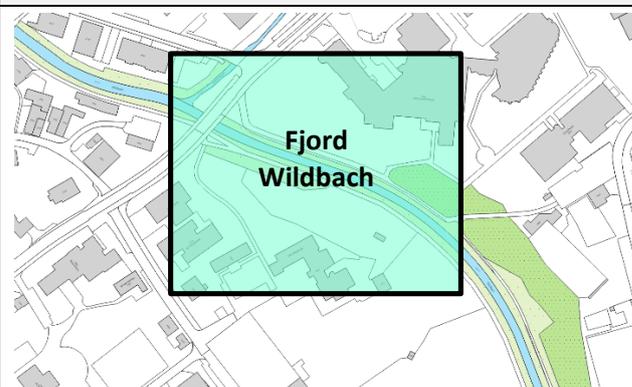


Abb. 12: Fjord Wildbach, 2012

<p>Elemente:</p>	<p>Treppenelemente an steilen Uferbereichen</p>
<p>Beschrieb:</p>	<p>Im Bereich der bestehenden Fjordstandorte quert der Wildbach die Spitalstrasse und zieht eine direkte, sehr attraktive Wegverbindung aus der Landschaft in die Stadt. Entlang des Bachs verläuft teilweise beidseitig ein Fussweg, teilweise auch als Veloweg. Nordseitig sind mehrere Wetzikontaktbänke platziert, die gut genutzt werden. Die Uferböschungen sind stellenweise sehr steil und mehrheitlich mit Bäumen und Sträucher bewachsen, zwischendurch öffnet sich immer wieder wie ein Fenster der Blick zum Bach. Mit vier Sitztreppen wurde der Bach als Aufenthaltsort zugänglich. Das Holz der Treppenelemente alterte jedoch schlecht aufgrund der Nässe. Zudem kam es stellenweise zu Erosionen des Untergrunds, wodurch die Befestigung und der</p>

	Einstieg nicht mehr sicher war. Die Stufenelemente waren grundsätzlich nicht leicht zu betreten und immer rutschig. Die Treppen wurden im Herbst 2021 entfernt.
Zustand:	Aufgehoben
Vorgehen:	Der Wildbach soll als Standort beibehalten werden. Hingegen muss die Zugänglichkeit benutzerfreundlicher gestaltet werden, z.B. mit Natursteinelementen.

3 – Fjord Ländenbach (best.)



Abb. 13: Fjord Ländenbach, 2012

Elemente:	Sitz- und Liegeelemente
Beschrieb:	Am Ländenbach im Bereich der Spitalstrasse befindet sich zwischen dem Bach und dem Fussweg eine kleinere flache Wiese, die schon vorgängig mit einigen Sitzsteinen belegt war. Als Teil eines zusammenhängenden Grünraums mit etlichen Bäumen, die einen angenehmen Schatten spenden, hat der Standort eine hohe Aufenthaltsqualität. Mit den Sitz- und Liegeelementen ergibt sich eine sehr idyllische Fjord-Anlage, die immer gut besucht ist.
Zustand:	Das Holz der Sitz- und Liegeelemente ist nicht mehr im besten Zustand. Die bestehenden Elemente sind im 2022 für die Nutzung über den Sommer/Herbst restauriert worden.
Vorgehen:	Die Fjordanlage Ländenbach ist sehr wertvoll und ist beizubehalten.

4 – Fjord Chämpntnerbach (best.)



Abb. 14: Fjord Chämpntnerbach, 2012

Elemente:	Ursprünglich diverse Sitzelemente (Modul 3 und 4), temporär Betonblöcke
Beschrieb:	Schon am Rande des Siedlungsgebiets im Norden der Stadt führt entlang des Chämptnerbachs ein beliebter Fuss- und Radweg in Richtung des Pfäffikersees. Eine Auslichtung mit einem Stück Waldfläche auf der anderen Seite des Bachs stellt einen Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität dar. Zunächst aufgestellte Holzelemente entlang des Weges wurden wegen einem schlechten Zustand temporär durch Betonblöcke ersetzt. Die Fläche befindet sich am Rand des Grundstücks Kat. Nr. 1907, welches in Besitz der Friedrich Steinfels AG c/o Baugarten Zürich, ist.
Zustand:	Das Holz der Sitzelemente (Module 3 und 4) war in sehr schlechtem Zustand, zum Teil durch die Witterungsverhältnisse, zum Teil durch die Beschädigung durch Nutzer und Vorbeigehende. Temporär wurden sie durch Betonelemente ersetzt. Diese sind zwar robust, fügen sich jedoch nicht in die Landschaft ein und bieten kaum Aufenthaltskomfort.
Vorgehen:	Der Standort ist beliebt und ist beizubehalten. Die Betonelemente sollen durch neue Holzelemente ersetzt werden. Mit Mail vom 14. September 2022 bestätigt die Baugarten Zürich, dass die drei ursprünglichen Sitzelemente in einem vergleichbaren Ausmass ersetzt werden können.

a – Fjord Wigarten (best.)



Abb. 15: Fjord Wigarten, 2012

Elemente:	Sitzelemente und Treppe
Beschrieb:	Der Fjord Wigarten befindet sich am Rande des bebauten Gebietes mit einem offenen weiten Blick nach Süden in die Richtung der offenen Landschaft und der Bergkette. Der Bereich südlich des Retentionsbeckens bietet ein ruhiges Verweilen am Wasser. Die Anlage ist schön gelegen, jedoch kaum frequentiert, da zu wenig vernetzt/nicht in der Nähe von öffentlichen Anlagen. Inzwischen ist das Grundstück mit Obstbäumen bepflanzt und eingezäunt. Der Zugang ist nicht mehr frei, alle Fjordelemente wurden entfernt.
Zustand:	Aufgehoben
Vorgehen:	Der Standort wird nicht mehr weiterverfolgt.

4.2 Überprüfung und Vorschläge für Erweiterungen (Fjorde 2022)

Aabach (nördlich der Usterstrasse bis zum Robenhuserriet)

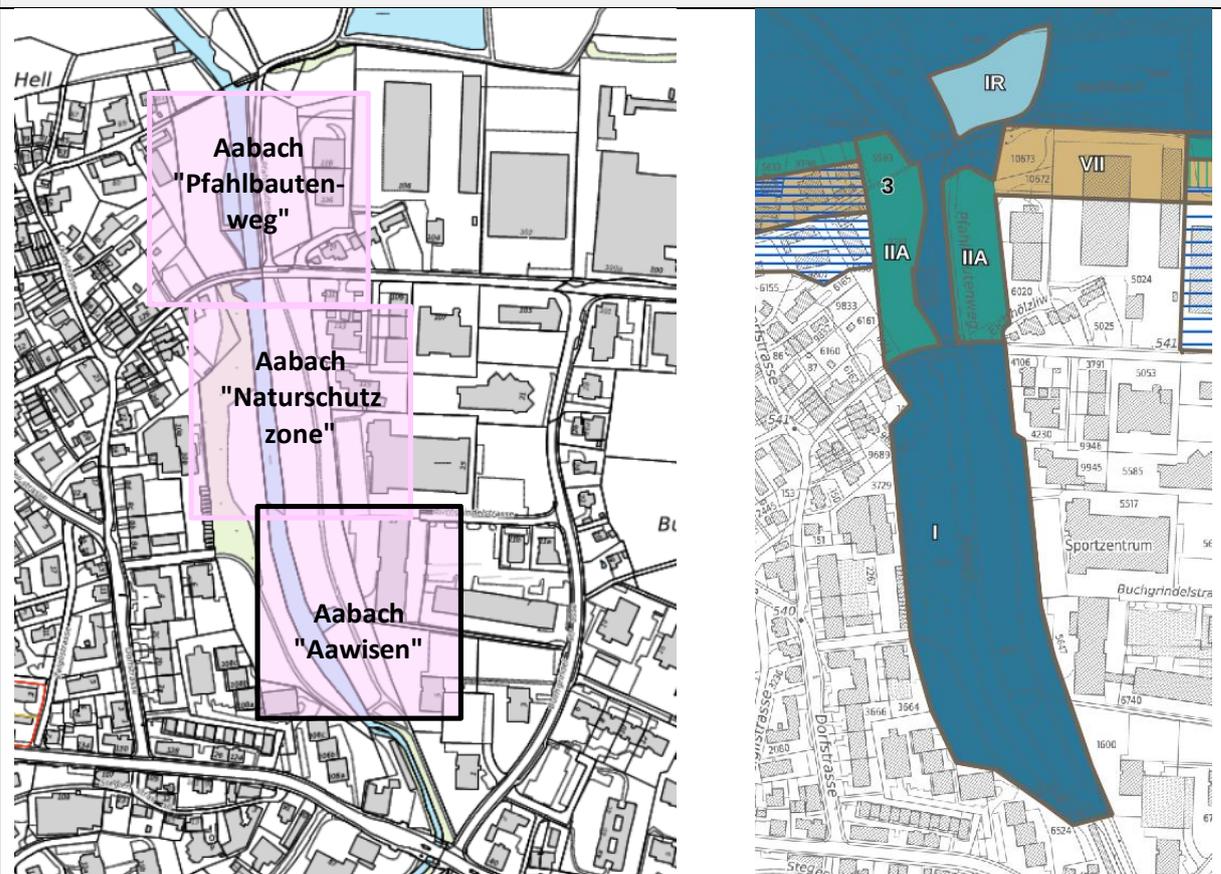


Abb. 16: Ausschnitt GIS-ZH, Schutzanordnungen Natur und Landschaft, Juni 2022

Oberhalb der Usterstrasse liegt der Aabach mit seiner Umgebung in der kommunale Freihaltezone F und verschiedenen Schutz zonen, unter anderem in der Naturschutzzone Pfäffikersee (Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes Natur- und Landschaftsschutzgebiet mit überkommunaler Bedeutung).

Der bestehende Spazierweg führt auf östlicher Seite des Aabachs zum Teil weit entfernt, zum Teil nah entlang des Aabachs und bildet eine sehr attraktive Langsamverkehrsrouten von der Usterstrasse bis ins Robenhuserriet. Die Zugänglichkeit des angrenzenden Wohn- und Gewerbegebiets ist beschränkt, zum Teil nicht möglich (Zäune). Angrenzend an das Schutzgebiet befindet sich im südlichen Abschnitt der Bereich des Privaten GP Aawisen, bei dem sich aktuell eine Teilrevision in Ausarbeitung befindet. Hier sind möglicherweise Synergie zu nutzen, da eine Aufwertung und eine Öffnung des an den Weg/Fjord angrenzenden privaten Freiraums vorgesehen sind.

b – Aabach, "Pfahlbautenweg"

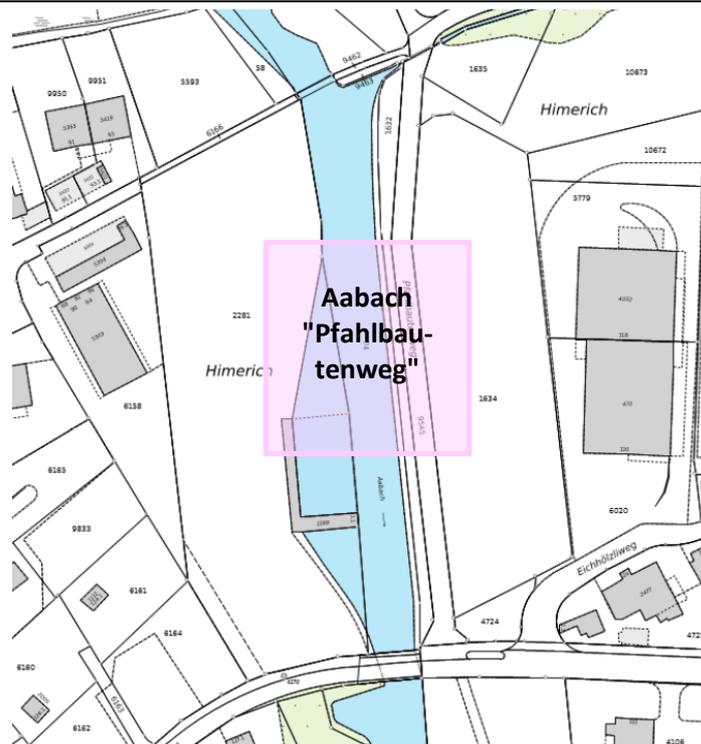


Abb. 17/18: Wetzikontakt-Bänke entlang des Pfahlbautenwegs bis zum Roberhusenriet, April 2022

Beschrieb:	Im nördlichen Abschnitt sind auf ganzer Länge vier Wetzikontakt-Bänke verteilt. Zum Teil ist die Aussicht auf den Aabach zugewachsen.
Vorgehen:	Es sind keine weiteren Sitzgelegenheiten/Möblierungen notwendig. Sollten die Wetzikontakt-Bänke einmal entfernt werden, ist eine Ausstattung mit Fjord-Elementen in Betracht zu ziehen um ein einheitliches Bild für Fjordstandorte zu erreichen.

b – Aabach "Naturschutzzone"

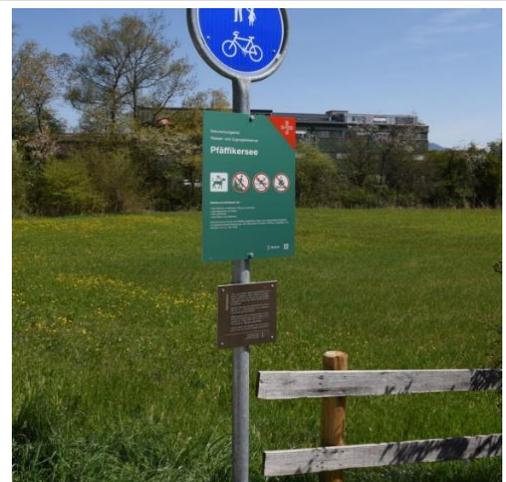
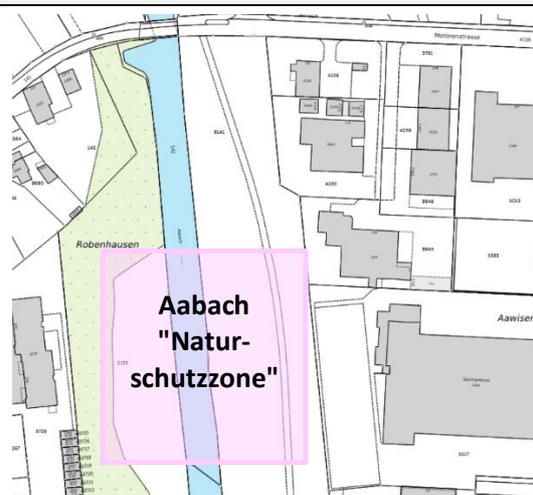


Abb. 19: Hinweistafel, April 2022

Beschrieb:	Der Weg verläuft auf dem Grundstück Kat. Nr. 6141, das sich im Eigentum der Stadt befindet. Das Grundstück ist der kantonalen Freihaltezone F zugeteilt und liegt in der
------------	--

	<p>Naturschutzzone I Pfäffikerseegebiet (Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes Natur- und Landschaftsschutzgebiet mit überkommunaler Bedeutung). Die Signalisation (Abb. 12) zu Beginn des Fusswegs ist unmissverständlich, das Verlassen des Weges ist zumindest auf der Seite Richtung Aabach verboten.</p> <p>Auf der Seite des Weges angrenzend an die Bebauungen liegt das Terrain etwas tiefer als der Weg und scheint an manchen Stellen sehr feucht zu sein.</p>
Vorgehen:	<p>Die Nähe zum Wasser mit Ausblick auf die Flora herzustellen, würde einen Mehrwert bedeuten. Eine Genehmigung für eine Möblierung (v.a. Plattform/Aussichtssteg über der geschützten Fläche) zwischen dem Weg und dem Aabach wurde vorabgeklärt. Grundsätzlich ist Aufstellung von solchen Elementen in geschützten Gebieten möglich, wenn dadurch eine bildende (edukative) Funktion erfüllt wird. Bei diesem Standort besteht jedoch durch die Nähe zur Wohnsiedlung die Gefahr, so eine Plattform oder einen Aussichtssteg für falsche, naturgefährdende Zwecke zu nutzen. Die Idee wird aus diesem Grund nicht weiterverfolgt.</p> <p>Östlich des Weges ist eine Möblierung wegen der feuchten Zonen nicht geeignet.</p>

5 – Aabach "Aawisen"

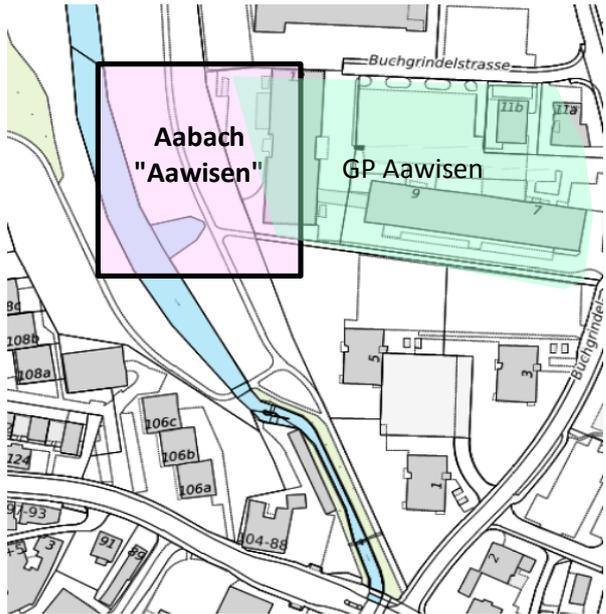




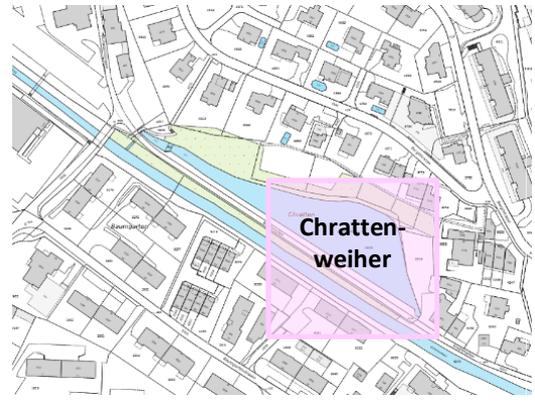
Abb. 20: Westlich Areal Aawisen, Kat. Nr. 5647, April 2022

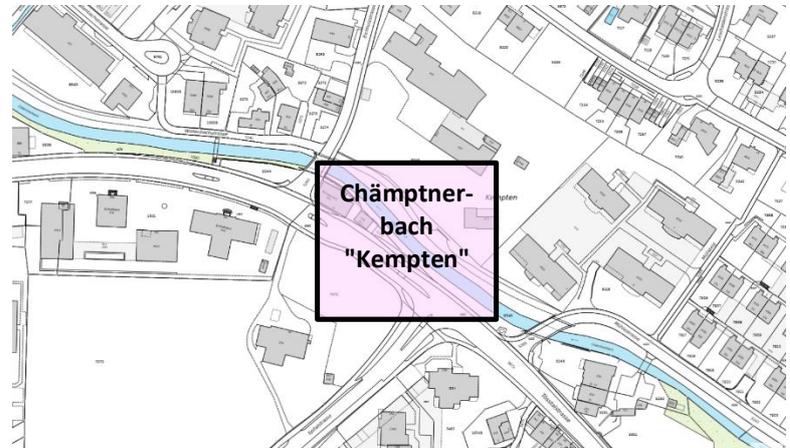


Abb. 21: vor Areal Stägwisen Kat. Nr. 1600, April 2022

Beschrieb:	<p>Auf der Höhe des privaten GP Aawisen (Kat. Nr. 5647, Buchgrindelstrasse) ist zwischen dem Fussweg und Areal das Gelände trockener und die Wiese auf dieser Seite des Weges begehbar (Abb. 13).</p> <p>Nordseitig des Areals Aawisen (Abb. 14) mündet ein öffentlicher Fussweg (Eintragung im komm. Richtplan) ab der Buchgrindelstrasse in den Riet-Fussweg. An dieser Stelle bietet eine Fjord-Sitzmöglichkeit einen sehr schönen Blick auf die Weite der Naturschutzzone, ohne diese zu tangieren. Es gibt zudem Bestrebungen der privaten Grundeigentümerschaft, auf ihrem Areal angrenzend an die Naturschutzzone einen teilöffentlichen "Fjordgarten" zu realisieren.</p> <p>Südlich des Areals Aawisen, Höhe Areal Stägwisen befinden sich neben dem Weg zwei Bänke und ein Abfallkübel. Die Wohnüberbauung angrenzend (Kat. Nr. 1600/1602) ist</p>
------------	---

	<p>durch einen Maschendrahtzaun mit Stacheldraht abgetrennt, was sehr abweisend wirkt (Abb. 14).</p> <p>Grundsätzlich gibt es im südlichsten Bereich weitere potenzielle Orte für Sitzgelegenheiten. Sie sind eher schattig, was aber in den Sommermonaten willkommen sein könnte.</p>
Vorgehen:	<p>Auf der Höhe des Areals Aawisen wird eine neuer Fjordstandort konzipiert u. eine Bewilligung (Naturschutzzone) beantragt.</p> <p>Die bestehenden Bänke beim Areal Stägwiesen soll weiterhin bestehen bleiben und ev. zu einem späteren Zeitpunkt mit "Fjordelementen" ersetzt werden. Mit der Verwaltung des Areals Stägwiesen Kontakt aufgenommen werden um eine Entfernung des Maschendrahtzauns und insbesondere des Stacheldrahtes anzuregen.</p>

c – Chrattenweiher	
	
	<p>Abb. 22: Chrattenweiher, https://mapio.net/pic/p-86855101/ 2022</p>
Beschrieb:	<p>Der Chrattenweiher ist ein sehr idyllischer Ort im Siedlungsgebiet, der zum Verweilen einlädt und sehr gut besucht ist. Der Uferbereich ist ausreichend möbliert.</p>
Vorgehen:	<p>Es sind keine weiteren Sitzmöglichkeiten notwendig.</p>

6 – Chämtnerbach "Kempton"	
	
	<p>Abb. 23: Fussweg Chämtnerbach, Juli 2022</p>

Beschrieb:	Ab Chrattenweiher verläuft der Chämtnerbach in einem renaturierten Bachbett und wird von einem attraktiven Fussweg begleitet. Die Böschungen sind naturnah bewachsen. Drei bis vier Wetziker Metallbänke ergänzen den Weg. Unterhalb des Grundstücks Kat. Nr. 9345, nach der Brücke, bieten zwei flache, abgetrepte Elemente eine schöne Aufenthaltsmöglichkeit mit Bezug zum renaturierten Bachverlauf.
Vorgehen:	Es wird ein neuer Fjordstandort konzipiert u. eine Konzession beantragt.

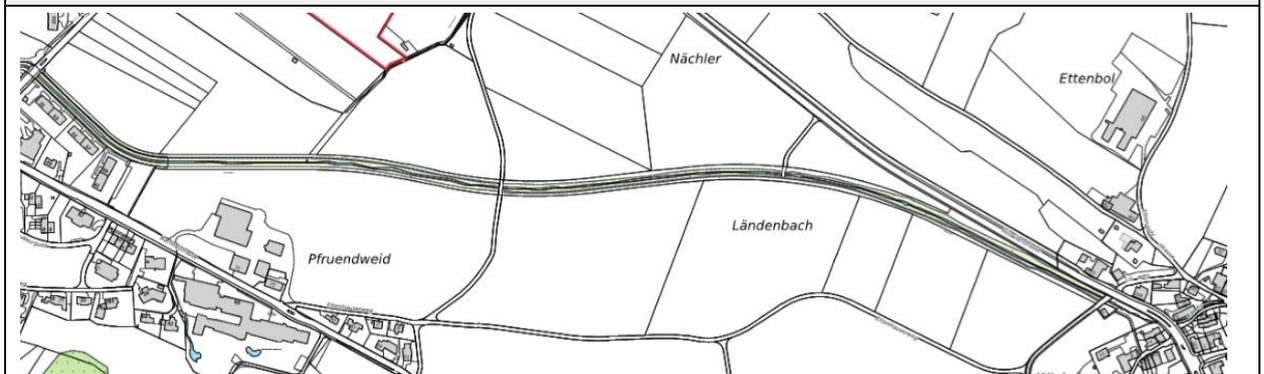
d – Ländenbach, Schulanlage Zentrum



Abb. 24: Ländenbach, Juli 2022

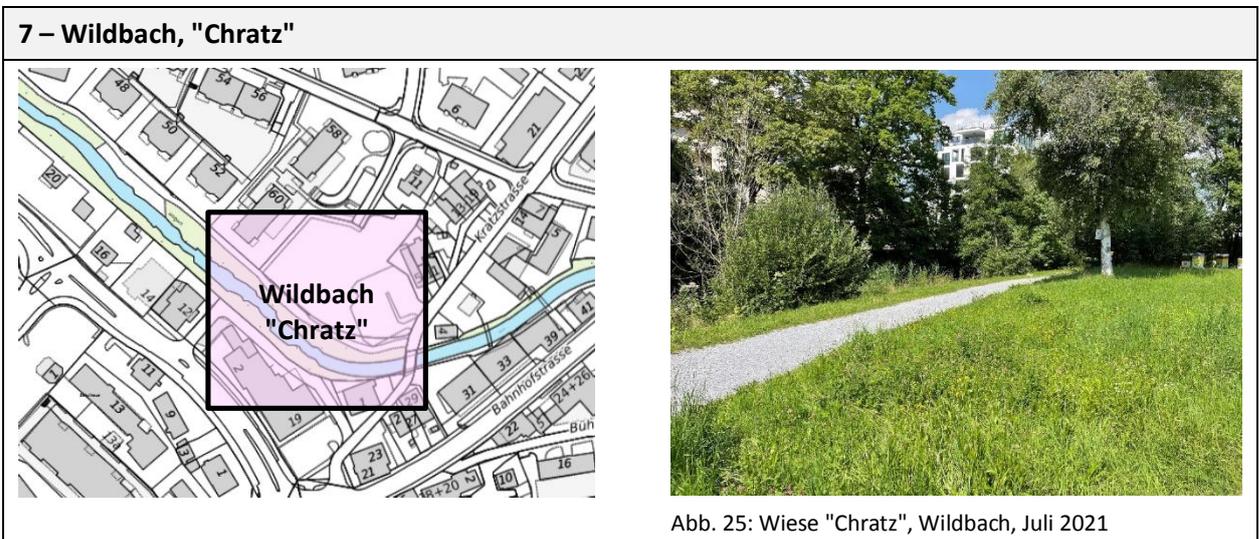
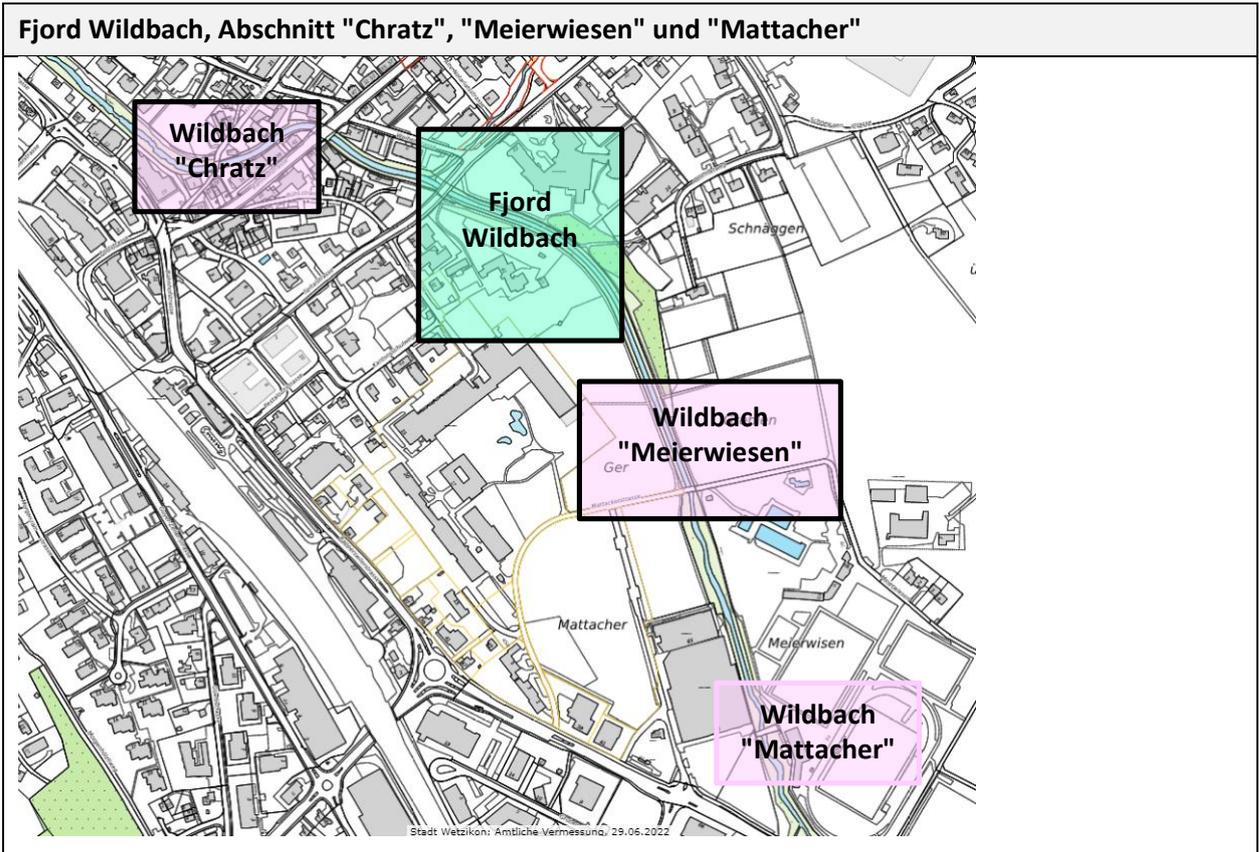
Beschrieb:	Der Ländenbach ist renaturiert. Nördlich der Turnhalle ist der Uferbereich zugänglich und mit Steinblöcken und -stufen zugänglich und bietet gewisse Sitzgelegenheiten. Auf der Höhe des Sportplatzes ist das Ufer bewachsen und unzugänglich. Nordseitig sind ein Tisch sowie zwei Sitzbänke vorhanden. Beim Birkenweg, ausgangs des Schulareals, gibt es beidseits der Brücke flache Wiesenbereiche.
Vorgehen:	Auf dem Schulareal sind keine weiteren Zugänge zum Bach notwendig, das zugängliche Ufer und das bewachsene bilden zusammen eine Einheit und erfordert keine weiteren Gestaltungsmaßnahmen. Beim Birkenweg, vor der Brücke, könnten allenfalls zwei Elemente platziert werden, wobei es fraglich ist, inwiefern diese dem Aufenthalt dienen würden. Bei der Umsetzung Fussweg (Richtplaneintrag) erneut überprüfen.

e – Ländenbach, Richtung Ettenhausen



Beschrieb:	Der Ländenbach führt ab Spitalstrasse quer durch Felder und wird von einem Fussweg gesäumt. An attraktiven Aussichtspunkten stehen rote Bänke. Nach der Spitalstrasse
------------	---

	<p>gäbe es Möglichkeiten für Fjordelemente, die aber nicht vollauf überzeugen und nahe an der bestehenden Anlage Ländenbach liegen. Inmitten der Felder fehlt der Siedlungsbezug. In Ettenhausen ist die Wirkung des Bachverlaufs ist nicht dahingehend, dass der Landschaftsraum in die Siedlung ragt, sondern umgekehrt, die Siedlung liegt inmitten der Landschaft. Die Nähe zum etwas dichteren Siedlungsgebiet und/oder zu öffentlichen Anlagen fehlt.</p>
Vorgehen:	<p>Es sind zum heutigen Zeitpunkt keine zusätzlichen Interventionen am Ländenbach Richtung Ettenhausen vorgesehen.</p>



Beschrieb:	Die Parzelle Kat. Nr. 6911 ("Chratz") ist im Eigentum der Stadt und liegt in der Wohnzone W 2.8. Zum Zu einem Drittel ist die Fläche ein öffentlicher Parkplatz, der grössere Teil ist eine Wiese. Die Böschung neben dem Kiesweg südlich der Wiese ist ziemlich Flach und offen zum Bach. Auf dieser Höhe sind keine weiteren Sitzgelegenheiten vorhanden. Weiter westwärts (Richtung Zürcherstrasse) stehen einige Bänke der Stadt. An der Uferböschung bieten Sitzstufen aus Holz eine sehr attraktive Verweilmöglichkeit, welche mit einem Sitzelement auf der Wiese ergänzt werden sollen.
Vorgehen:	Es wird eine neuer Fjordstandort konzipiert u. eine Konzession beantragt.

8 – Wildbach "Meierwiesen"



Abb. 26: Wildbach Richtung Badi "Meierwiesen", April 2022

Beschrieb:	<p>Nach einem bewaldeten Abschnitt öffnet sich der Blick weg vom Bach, die Uferböschungen sind nach wie vor bewachsen. Rechts und links des Wildbachs führt ein Fuss- bzw. ein Fuss- und Veloweg. Die letzte Wetzikontakt-Bank steht ausgangs des bewaldeten Abschnitts (vor der Brücke). Es ist weniger schattig als bei den Standorten der Fjordinterventionen 2012, d.h. auch weniger feucht. Nach dem bewaldeten Abschnitt des Fusswegs bis zur Freibadanlage Meierwiesen fügen sich uferseitig zwei treppenähnliche Sitzgelegenheiten gut in die Umgebung ein. Der Uferbereich ist bewachsen die Stellen müssen gerodet werden.</p> <p>Auf der Höhe der Freibadanlage Meierwiesen ist das Ufer flach. Hier bieten Sitzgelegenheiten analog zum Fjord Ländenbach einen gut zugänglichen, halbschattigen Aufenthaltsort.</p> <p>Betreffend Naturgefahren befindet sich das Gebiet in der Zone "restgefährdet".</p>
Vorgehen:	Es werden neue Fjordstandorte konzipiert u. eine Konzession beantragt.

f – Wildbach "Mattacher"

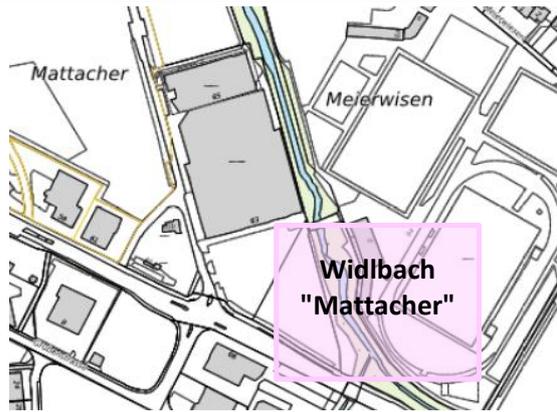


Abb. 27: Wildbach "Mattacher" / Sportanlage, April 2022

Beschrieb:	Der Uferbereich bei der Sportanlage Meierwiesen ist bereits sehr ansprechend gestaltet, zugänglich und doch naturnah.
Vorgehen:	Dieser Bereich ist in sich stimmig und benötigt keine weiteren Elemente.

g – Aabach / Wildbach, Abschnitt Rolba- / IDEWE-Areal / AWESO-Gubelmann

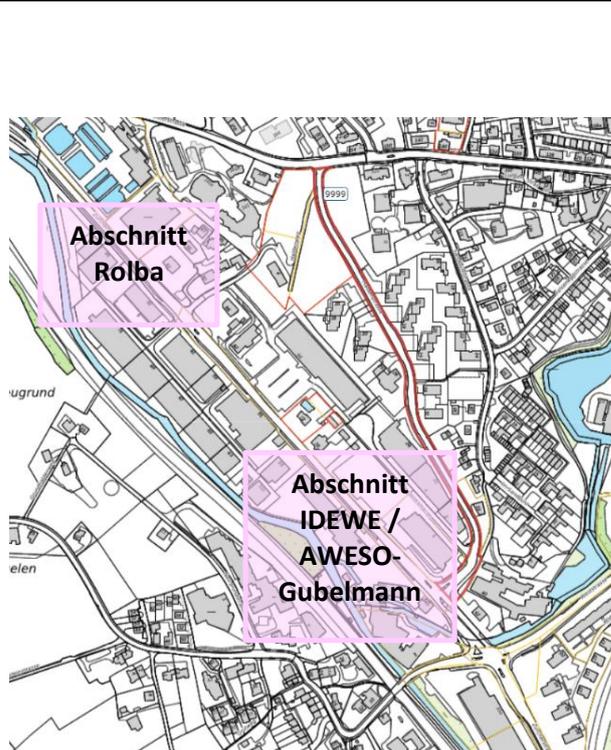


Abb. 28: Aabach, Rolba-Areal, August 2020



Abb. 29: Aabach, IDEWE-Areal, August 2020

Beschrieb:	<p>Der Aabach ist im Rolbaareal nicht gut zugänglich, der Uferbereich ist bewachsen und zum Teil durch Zäune versperrt. Die Studie "Fokus 1 Unterwetzikon" schlug vor, den Uferbereich punktuell zugänglich zu machen.</p> <p>Das IDEWE-Areal hat mit dem historischen Wehr eine eigene Identität, es fehlt jedoch der Bezug zu einer natürlichen Umgebung. Ein öffentlicher Zugang zum Wildbach müsste mit den privaten Eigentümern koordiniert werden.</p>
------------	--

	Im Rahmen des Quartierplanverfahrens AWESO-Gubelmann wird mit den privaten Grundeigentümern bereits eine öffentliche Durchwegung diskutiert, welche aber auf Ablehnung stösst.
Vorgehen:	Die Zugänglichkeit des Uferbereichs beim Aabach muss künftig im Rahmen einer Entwicklung des Rolba-Areals überprüft werden. Beim IDEWE-Areal soll auf Fjordelemente verzichtet werden. Im Areal AWESO-Gubelmann müsste zuerst die Durchwegung im Rahmen eines Strassenbauprojektes gesichert werden.

h – Wiese Hedi-Lang

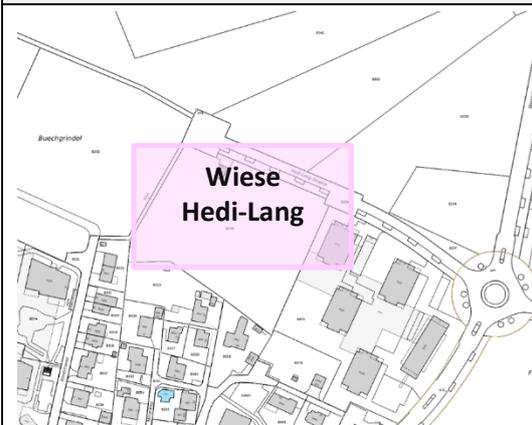


Abb. 30: Wiese Hedi-Lang / Juli 2022

Beschrieb:	Das Grundstück an der Hedi-Lang-Strasse ist in städtischem Eigentum und der Erholungszone EB zugewiesen. Das Fjordkonzept 2012 bezeichnet die Wiese als Potenzialraum, jedoch ohne Interventionen umzusetzen. Westlich der Wiese verläuft ein Fussweg und es gibt einen Baum- /Strauchbestand. Beim Wendeplatz, südlich des grossen Baumes, würden Sitzelemente einen Mehrwert bringen. Jedoch fehlt der Wasserbezug und somit ein wichtiges Element des Fjordkonzepts.
Vorgehen:	Statt einer Fjordintervention soll ein "Picknickplatz" realisiert werden, zum Beispiel mit den "Buri"-Sitzelementen aus dem Projekt "Aufwertung Zentrum" sobald diese dort nicht mehr benötigt werden.

5. Anhang

Diverse Beispiele für Elemente in ähnlichen Situationen

Lorzenweg, Cham

<https://www.swiss-architects.com/nl/projects/view/lorzenweg>



Steinelemente mit Holz kombiniert, verschiedene Sitzelemente, auch Aussichtspunkte

Fil Bleu, Freiraumkonzept Glatttal, Studio Vulkan

<https://www.studiovulkan.ch/project/regional-design-fil-bleu-glatt-valley/>



Sitz- und Verweilelemente mit erkennbarem Logo

Diverse Beispiele (u. a. Fjordstrategie) in den Medien:

<https://www.espazium.ch/de/aktuelles/erholung-vor-der-haustuer>